

Ab 4. Oktober ist Schranke in Betrieb

Umbau | Einfahrtstickets am Villingen Hallenbad / Neun zusätzliche Parkplätze für Autos, fünf für Motorräder

Die Umgestaltung des Hallenbad-Parkplatzes in Villingen ist fertig gestellt. Ab Mittwoch, 4. Oktober, wird die Schranke in Betrieb gehen. Das teilt die Bäder Villingen-Schwenningen GmbH (BVS) mit.

VS-Villingen. Für Besucher des Hallenbades, des Hebammenhauses und des Café-Restaurants CaRe bedeutet dies konkret, dass sie den Parkplatz weiterhin kostenlos nutzen können, Fremdparker müssen pro angefangener Stunde einen Betrag von zwei Euro bezahlen. Diese Entscheidung habe der Aufsichtsrat der Bäder Villingen-Schwenningen GmbH in jüngster Sitzung getroffen.

Tickets wieder eintauschen

Die Schranke sei ausschließlich während der öffentlichen Badezeiten des Hallenbades in Betrieb. Badegäste sollten ihr Einfahrtsticket direkt beim Lösen des Bädereintritts gegen ein gratis Ausfahrtsticket eintauschen, Hebammenhaus- und CaRe-Besucher das Einfahrtsticket direkt im Hebammenhaus oder CaRe wechseln, Fremdparker die Gebühr direkt an der Hallenbad-Kasse entrichten, informiert die BVS weiter. Der Verlust des Parktickets werde generell mit acht



Jerome Chapus (Bäderbetriebsleiter, links) und Dietmar Hils (Leiter Hallenbad) auf dem neu gestalteten Parkplatz des Hallenbades. Die Schranke geht ab 4. Oktober in Betrieb. Foto: BVS

Euro berechnet.

Mit der Installation der Schranke ändert sich zum 4. Oktober nicht nur die Zufahrt auf das der BVS gehörende Gelände. Der Parkplatz wurde ebenfalls umgestaltet, die Markierungen neu aufgetragen und die Stellflächen frisch markiert. BVS-Geschäftsführer Ulrich Königter erklärt: »Wir haben den Parkplatz übersichtlicher gestaltet, ge-

nau so, wie wir es bereits vor zehn Jahren geplant hatten.«

Durch die Einführung der Einbahnstraßenregelung (den Schildern folgen) werde das teils unkomfortable Rangieren auf dem Parkplatz Geschichte sein – eine Erleichterung für die Autofahrer. »Im Zuge der Umgestaltung haben wir zudem neun zusätzliche Parkplätze geschaffen und weitere fünf Stellplätze für

Motorräder«, erläutert Ulrich Königter.

Der BVS-Geschäftsführer benennt den Anlass der Umbauten: »Wir haben uns entschieden, die Schranke zu installieren, da wir unseren Badegästen eine Chance auf einen Parkplatz bieten wollen und dies aufgrund der angespannten Parksituation bislang nicht mehr möglich war.« So hat die BVS den Park-

platz während der Sommerpause des Hallenbades neu gestalten lassen. Die Planung und Projektleitung hat Landschaftsarchitekt Harald Klein aus Villingen übernommen. Umgesetzt wurden die Bauarbeiten nach einer öffentlichen Ausschreibung von der Firma Oberer aus Sulz am Neckar. Die beiden Unternehmen sind mit dem Hallenbad-Areal vertraut.

Minigärtner gestalten Beete herbstlich

Natur | Gruppe verschönert Hubenloch

VS-Villingen. Die Mädchen und Jungs der Europa-Minigärtner, Regionalgruppe Schwarzwald-Baar, besuchten die Technischen Dienste Villingen-Schwenningen (TDVS).

Unter fachmännischer Anleitung brachten sie auf einem Blumenbeet auf dem Hubenloch in Villingen die passende Herbstbepflanzung an, teilt die Stadtverwaltung mit. In Kleingruppen pflanzten die zehn Kinder mit viel Eifer unzählige Hornveilchen, Calluna sowie die Stacheldrahtpflanze in herbstlichen Farben.

Die TDVS-Gärtner Markus Hirt und Carlo Dorer sowie die Azubis Kai Grieshaber und Fabian Kimmich gaben

den Minigärtnern dabei viele praktische Tipps und hatten auch interessantes Wissen zu den Pflanzen parat. Zum Abschluss überreichte TDVS-Mitarbeiterin Claudia Jährlich jedem Minigärtner ein kleines Geschenk.

Stadt ist Partnerbetrieb

Die Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen ist einer der sechs Partnerbetriebe der Minigärtner-Regionalgruppe Schwarzwald-Baar.

Die Europa Minigärtner wurden 2013 von Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau ins Leben gerufen. Kinder sollen so durch praktisches Erleben an die Natur im Garten und an den



Fleißig haben die Minigärtner auf dem Hubenloch die Gartenschaufeln geschwungen und dabei viele Tipps von den Profis von der TDVS bekommen. Foto: Stadt VS

Gärtnerberuf herangeführt werden.

Mädchen und Jungen, die sich für das Gärtnern interessieren und das Berufsbild kennenlernen möchten, kön-

nen sich noch bis zum 10. Oktober bei Birgit Halter per E-Mail an Info@gartenhalter.de um die Teilnahme bewerben, indem sie in Worten oder per Bild beschreiben,

warum sie Minigärtner werden möchten. Der Beitrag pro Kind für die Teilnahme am zweijährigen Kurs einschließlich Mini-Gärtner-Ausstattung beträgt 100 Euro.

Erinnerungen an eine außergewöhnliche Persönlichkeit

Rückblick | Thomas Schnabel referiert über das Leben des Widerstandskämpfers Eugen Bolz

■ Von Renate Zähl

VS-Villingen. Eugen Bolz, Katholik, Staatsmann und Wi-

derstandskämpfer, stand im Mittelpunkt eines Vortrags des Geschichts- und Heimatverein Villingen im Münster-

zentrum. Referent Thomas Schnabel, Leiter des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart, ist ein profund Kenner der Geschichte Württembergs. Er erklärte, warum die Erinnerung an die besonders integere Person Eugen Bolz wichtig ist. Der Jurist und tiefreligiöse Katholik wurde bereits mit 31 Jahren in den Reichstag und in den württembergischen Landtag als Zentrumsabgeordneter gewählt. Von 1928 bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 war Bolz württembergischer Staatspräsident. Trotz der innenpolitischen Wirren der Weimarer Republik gelang es ihm, durch umsichtige Wirtschaftspolitik die heimische

Wirtschaft zu fördern und die politischen Verhältnisse zu stabilisieren. Er war ein Kriegsgegner und verabscheute jede Form von Gewalt.

Schnabel betonte in seinem Vortrag, wie Bolz mit seinem ausgeprägten Sinn für sachliche Arbeit, Ordnung und Demokratie »allen nicht politisch gewählten Organen kritisch gegenüberstand«. Er war gegen jede politische Gruppierung, die versuchte ohne parlamentarische Mehrheit ihre Politik durchzusetzen.

Nach der Machtergreifung Hitlers wurde Bolz schnell aus dem Amt gedrängt. Aufgrund politischer Äußerungen wurde er 1933 verhaftet. Danach entschloss er sich zum Widerstand entgegen der damaligen

Haltung der katholischen Kirche. 1944 erklärte er sich bereit, nach dem vorgesehenen Attentat an Hitler, Kulturminister zu werden. Nach dem Scheitern des Attentats wurde er zum Tode verurteilt, das Urteil wurde 1945 vollstreckt.

Manche Themen der Weimarer Epoche, die vom Vortragenden aufgezeigt wurden, kamen den Zuhörern sehr aktuell vor. Der Organisator der Veranstaltung, Günter Rath, schloss den spannenden Vortrag nachdenklich mit dem Satz, »auch wenn wir heute nicht mehr mit allem einverstanden sind, was Bolz dachte, war er bis zum Tod eine außergewöhnliche, politische Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts.«



Thomas Schnabel (Mitte) war zu Gast beim Geschichts- und Heimatverein Villingen. Er wurde begrüßt von Werner Echle (links) und Günter Rath. Foto: Zähl

Erntedank in Marbach rund um den Apfel

Am Sonntag, 1. Oktober, wird in vielen Gemeinden das Erntedankfest gefeiert.

VS-Marbach (ewk). Die Matthäusgemeinde in Marbach hat einen Familiengottesdienst rund um das Thema »Mein wunderbarer Apfel« vorbereitet. Der Posaunenchor Villingen unter der Leitung von Philipp Eschbach wird musikalisch durch den Gottesdienst in der Versöhnungskirche am Talacker in Marbach führen und lädt anschließend noch zum Fröhlichschoppen mit volkstümlichen Weisen auf die Terrasse ein. Dazu sind die Vertreter von Sparkasse und Badischer Beamtenbank eingeladen, um ihnen für ihre Spenden zur Markise, die nun vor der Sonne schützt, zu danken. Die Ausstellung »Evangelische Frauen in Baden«, die die Evangelische Frauenarbeit in Baden zum Reformationsjubiläum gestaltet hat, wird im Versöhnungssaal zu sehen sein.

Auch in diesem Jahr wird es eine Tombola geben, die der Gemeindehilfsverein der Matthäusgemeinde ausgerichtet hat. Außerdem werden Gemeindeglieder gebeten, in kurzen Statements an der Aktion »Ich bin so frei« der Badischen Landeskirche teilzunehmen.

Dazu gibt es für alle Teilnehmer ein rotes T-Shirt mit kleinem Fototermin. Die Bilder sollen Teil des Kräuterkochbuchs zum Kräutergarten werden, der anlässlich des großen Reformationsfestes am 28. Oktober, 11 Uhr, eingeweiht wird.

Stefan Mross tritt in Villingen auf

VS-Villingen. Am Montag, 18. Dezember, 19 Uhr, kommt der populäre ARD-Moderator und Entertainer Stefan Mross in die Neue Tonhalle nach Villingen. Stefan Mross lädt ein, mit ihm die Weihnachtszeit zu feiern. Die Gäste erwartet ein stimmungsvolles Konzert mit viel Zeit zum Träumen, Schunkeln und Abschalten. Mit dabei sind neben Gastgeber Stefan Mross, die exklusiven Stars der Schlager- und Volksmusikszene: Oesch's die Dritten, Liane, Geri der Klostertaler, Anna-Carina Woitschack und Jonathan Zelter. Mross ist bereits seit über zehn Jahren Moderator der ARD-Sendung »Immer wieder sonntags«, in der er jede Woche Millionen Fans begeistert. Entdeckt wurde er mit 13 Jahren von Karl Moik auf einer Hochzeit. 1998 konnte er mit der »Heimwehmelodie« den Sieg beim Grand Prix der Volksmusik für sich entscheiden. Tickets kosten zwischen 41,50 und 44,50 Euro.



Stefan Mross kommt am 18. Dezember in die Neue Tonhalle. Foto: Breitenicher